

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Ich wieg' an meiner Brust dich ein

- 1 Ich wieg' an meiner Brust dich ein;
- 2 Nicht wahr, da ruht sich's gut?
- 3 Frag' nur den Vater, der allein
- 4 Hat sonst daran geruht.
- 5 Ein Domherrnleben führest du,
- 6 Denn trinkend schläfst du ein.
- 7 Doch trinke du nur immer zu,
- 8 Denn alles ist ja dein.
- 9 Fort, Fliege! Stehlen willst du Dieb,
- 10 Was meinem Karl gehört?
- 11 Nein! jedes Tröpfchen ist ihm lieb,
- 12 Drum laß es unversehrt.
- 13 Flieg' hin zum Vater! Trinke Wein,
- 14 Wie Wasser trinkt der Fisch,
- 15 Auch lad' ich selbst dich hiermit ein
- 16 An meinen Kaffeetisch.
- 17 Doch weckst du mir den Jungen auf,
- 18 (jetzt eben schläft er ein!)
- 19 So mache dich gefaßt darauf:
- 20 Die Klappe wartet dein.

(Textopus: Ich wieg' an meiner Brust dich ein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25763>)